

Verhaltenssüchte



Neben stoffgebundenen Süchten existiert eine grosse Zahl von Verhaltenssüchten. Dazu gehören u. a. Spielsucht, Internetsucht, Mediensucht (Social Media, Mobiltelefon), Kaufsucht und viele mehr. Der steigenden Zahl an Hilfesuchenden und Betroffenen von Verhaltenssüchten steht eine vergleichsweise geringe Anzahl fundierter therapeutischer Angebote gegenüber. Die Privatklinik Meiringen bietet Therapien für Menschen mit Verhaltenssüchten.



Dr. med. Claus Aichmüller
Leitender Arzt



PD Dr. med. Jochen Mutschler
Chefarzt, Stv. des Ärztlichen Direktors

Definition

Unter dem Begriff «Verhaltenssüchte» werden verschiedene Süchte definiert, bei denen nicht Substanzen eingenommen werden, sondern das übermässige Ausführen bestimmter Verhaltensweisen ein zentrales Merkmal der Erkrankung darstellt. Diese Verhaltensweisen können von den Betroffenen willentlich oft nicht mehr vollständig kontrolliert werden.

Ursache

Obwohl die neurobiologischen Grundlagen von Suchterkrankungen in den letzten Jahren immer besser erforscht worden sind, gibt es im Bereich der Verhaltenssüchte eine vergleichsweise geringe Anzahl fundierter wissenschaftlicher Studien. Bisherige Forschungen in diesem Bereich zeigen jedoch, dass, ebenso wie bei stoffgebundenen Süchten, ähnliche und gleiche pathologische neurobiologische Muster gefunden werden können wie bei stoffgebundenen Suchterkrankungen. Weiterhin gibt es gerade bei Verhaltenssüchten, neben den biologischen Risikofaktoren, ein enges Wechselspiel mit psychischen und sozialen Faktoren, die das Gesamtrisiko einer Verhaltenssucht ausmachen.

Behandlungen

Durch eine fundierte psychiatrische und neuropsychologische Diagnostik und Behandlung kann der Entwicklung pathologischen Verhaltens entgegen gewirkt werden. Mit der Schwerpunktstation und mit dem ambulanten Zentrum für Verhaltenssüchte stellt die Privatklinik Meiringen eine ideale Begleitung und Betreuung mit Vorgesprächen, stationärer und/oder ambulanter Behandlung sowie der Nachsorge bereit. Zur Behandlung gehören unter anderem psychotherapeutische Massnahmen, individuelle Therapien, evtl. Pharmakotherapie sowie Beratung und Unterstützung von Angehörigen und präventive Massnahmen.

Forschung und Prävention

Unser interdisziplinäres Team beschäftigt sich ausserdem mit der Untersuchung zentraler Mechanismen für die Aufrechterhaltung von problematischen und pathologischen Verhaltensweisen. Ziel dabei ist es, Schutz- und Risikofaktoren zu identifizieren, die für die Entwicklung pathologischer Verhaltensweisen eine Rolle spielen. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die frühzeitige Erkennung (oftmals durch Angehörige) und frühzeitige Intervention zur Verhinderung einer Erkrankungsprogression. Zuletzt geht es uns auch um den Abbau von Stigmatisierung im Bereich der Verhaltenssüchte, da diese Erkrankungen oftmals lange unerkannt und versteckt bleiben sowie oft eine grosse Scham bei Betroffenen und Angehörigen besteht.